

Wilhelm Heupel

Neapel

12 Parco Margherita

Penstone Bile Dalmaso

30. November 1938

An den Herrn Präsidenten des Reichsinstituts für
ältere deutsche Geschichte in Bonn.

Sehr verehrter Herr Prof. Stengel!

Das Gesuch um einen Druckzuschuss für meine
Dissertation, das Herr Prof. von Hülke und die Münch-
ner Fakultät für mich eingereicht hatten, ist vom Bay-
rischen Ministerium für Kultus u. Unterricht abgelehnt
worden. Ich bin mir augenblicklich leider nicht in der Lage
von mir aus den notwendigen Zuschuss zum Druck in
der Schriftenreihe des Reichsinstituts aufzubringen und
erlaube mir daher, mich mit der Anfrage nochmals
an Sie zu wenden, ob nicht die Möglichkeit besteht
vom Reichsinstitut aus einen Zuschuss in der notwen-
digen Höhe zu erwirken. Ich wäre Ihnen für Ihre
Hilfe zu großem Dank verbunden; die Arbeit selbst
ist druckfertig und liegt hier bei mir in Neapel.

Das Register Friedrich II. befindet sich nun zum
glücklichen in meinen Händen, nachdem gerade
die verschiedensten Vorichtsmaßnahmen von Seiten des
Autors getroffen worden waren. Conte Filangieri, der
heute den Nachlass, der die thamesischen Arbeiten